

WESTFALEN-BLATT

Mo., 25.03.2019

Große Ausstellung und verkaufsoffener Sonntag in Rahden

So vielseitig war die Automesse



Ein volles Automesse-Gelände und eine volle Innenstadt mit vielen Menschen – dieses Bild entstand am Sonntagnachmittag. Foto: Dieter Wehbrink

Von Dieter Wehbrink (Text und Fotos)

Rahden (WB). Über einen enormen Besucherandrang haben sich die Aussteller der Rahdener Automesse und Einzelhändler in der Innenstadt gefreut.

Rappellvoll war es in der Stein-, Langen und in der Gerichtstraße am Sonntagnachmittag. Vor der Eisdielen bildeten sich im schönen Wetter prompt lange Schlangen. Viele Geschäfte boten Sonderaktionen an. Die Firma Grundmann hat das Modehauses Lange einen riesigen Maishäcksler ausgestellt.

Autos für breite Käuferschichten

Auf dem Automesse-Gelände präsentierte der eine oder andere Händler auch mal ein Luxus-Gefährt als Blickfang. Im Mittelpunkt standen dort neue oder junge gebrauchte Autos, die eher breitere Käuferschichten ansprachen. Die Dieselkrise und der Wandel hin zu Elektro-Mobilität waren oft diskutierte Themen. Sowohl bei Verkaufsverhandlungen als auch im Gespräch mit dieser Zeitung sprachen Mitarbeiter der Autobranche intensiv darüber.

»Zurzeit stellen wir eine wieder ansteigende Nachfrage nach Diesel-Modellen fest«, sagte Verkaufsberater Uwe V vom Autohaus Ortgies. »Das gilt insbesondere für Euro 6-Diesel, weil die Bundesregierung entschlossen ist, dass moderne Motoren generation von Fahrverboten in Städten ausgenommen werden soll.« Der Diesel sei gerade in ländlichen Regionen, wo weite Strecken gefahren werden müssten, wieder attraktiver geworden.

Wasserstoff als alternativer Antrieb

Man dürfe außerdem nicht vergessen, dass mit Benzin- und Dieselmotoren viele Arbeitsplätze in Deutschland verloren seien, warnte Wiegmann. Wichtig sei aber, dass Verbrennungsmotoren noch sauberer würden. Uwe Wiegmann: »Das E-Auto ist nur eine der Säulen für saubere Luft und Klimaschutz. Eine gute Alternative wäre meiner Meinung nach Wasserstoff als Antrieb.«

Lutz Zinke vom Volvo-Autohaus Pollert (Bad Holzhausen/Porta) ist überzeugt davon, dass es in wenigen Jahren für jedes Modell auch als Elektro- oder zumindest mit Hybrid-Motoren geben wird. Die Nachfrage müsse es aber zeigen, damit die Kunden diese Technik auch annehmen würden.

Autos fahren nur 45 km/h

Viel Aufsehen erregte der Stand von Viktor Schleining. Sein Autohaus »C.A.R.S.« stellte Kleinwagen der französischen Marke Aixam vor. Sie sind nur 45 km/h schnell und dürfen ab 16 Jahren mit einem Moped-Führerschein gefahren werden. Ein Zwei-Zylinder-Dieselmotor treibt das kleine Gefährt mit acht PS an. Diese Wagen sind von der Euro Plaketten-Pflicht befreit. Die Versicherungskosten sind gering – kaum höher bei einem Moped. »Der Verbrauch liegt bei 2,4 Liter Diesel auf 100 km/h«, sagte Viktor Schleining.

Nicht nur von außen wirken die Aixam-Modelle wie ein echtes, wenn auch kleines Auto. Die Messe-Besucher staunen über den gar nicht mal kleinen Kofferraum. Die Wunsch-Ausstattungsliste steht einem »echten Auto« in nichts nach: akustische Einparkhilfe, elektrische Fensterheber, Heckklappenöffnung und Türverriegelung, Wegfahrsperre bei eingelegetem Gang oder Zentralverriegelung mit Funk-Einschlüsselsystem auch für Heckklappe – die Liste ist lang, alles hat aber seinen Preis: Selbst für das bereits gut ausgestattete Grundmodell fallen etwa 14.000 Euro an.

Entweder...oder!
2 Wochen! 2 attraktive Angebote!
Für Bestellung und weitere Infos klicken Sie hier

Apple iPad
ab 12 Euro

Samsung
Galaxy Tab A
ab 12 Euro